

RUGS

Wir haben eben eine große Sendung von Rugs erhalten, und wegen der Größe der Bestellung erlangten wir bemerkenswerth niedrige Preise. Wir geben unseren Kunden den Vortheil hiervon, wie unsere Preise zeigen werden.

Diese Rugs sind aus dem besten Stoff, von erfindungreichen Arbeitern, und sind die neuesten Muster.

- Die beste Standard-Sorte von Wilton Rugs, Größe 9x12 \$45.00
- Ausnehmend gute Sammet-Rugs:
- Kymeric Velvet, Größe 9x12 \$35.00
- Electra Velvet, " " \$27.50
- Colonial Velvet, " " \$23.50
- Arminster Rugs, beste Qualität, ausgezeichnete Werthe.
- Smith Arminster, Größe 9x12 \$23.50
- " " " 8'3"x10'6" \$20.00
- Saxony Arminster, als sehr dauerhaft empfohlen.
- Größe 9x12 \$22.50
- Größe 8'3"x10'6" \$18.50
- Rashmir Rugs mit wollener Oberfläche, umkehrbar.
- Größe 9x12 \$15.00
- Größe 9x9 \$12.00
- Fibre Rugs, eine sehr schöne dauerhafte und sanitäre Bodenbedeckung, umkehrbar
- Größe 9x12 \$10.00
- Art Squares, aus 4 doppeltem Woll-Ingrain bester Qualität gefertigt.
- Größe 9x12 \$10.00

Linoleum

Beste Sorte von Cook's oder Ravin's Linoleum 12 Fuß breit, Spezialpreis, laufende Yard \$2.25

Zu einer Besichtigung unserer Rugs wird besonders dringend eingeladen. Wir versichern Euch daß Ihr bessere Werthe für Euer Geld erhalten werdet als je zuvor.

H. H. GLOVER CO.

CALUMET Baking Powder

Erhielt Höchste Auszeichnung in World's Pure Food Exposition, Chicago November 1907.

Was bedeutet dies?

Es bedeutet, daß Calumet einen neuen Standard in Backpulver geschaffen hat — den Welt Standard.

Tenn diese Auszeichnung wurde dem Calumet verliehen nach vollständigen Proben und Experimenten, über alle die anderen Backpulver.

Es bedeutet, daß Calumet das beste Backpulver der Welt in jeder Hinsicht ist.

Und dies bedeutet, daß Calumet das beste, schlichte, leichteste und reinste Backpulver von allen Backpulvern liefert.

Bedeutet dies nicht für Sie?

Römisch-katholische Bevölkerung.

Nach einer Zählung, welche die Erzbischöfe und Bischöfe der Ver. Staaten in allen Diözesen haben vornehmen lassen, leben hierzulande 14,285,451 römische Katholiken. Rechnet man zu dieser Zahl die der Katholiken auf den Philippinen, Porto Rico und den hawaiischen Inseln hinzu, so erhält man eine Gesamtzahl von 22,474,440 Katholiken, die unter der Flagge der Ver. Staaten wohnen, gegen 12,053,000 Katholiken unter britischer Flagge. Die katholische Bevölkerung von 20 der großen Diözesen in den Ver. Staaten stellt sich wie folgt: New York, 1,219,920; Chicago, 1,150,000; Boston, 850,000; Brooklyn, 700,000; New Orleans, 525,000; Philadelphia, 525,000; Pittsburgh, 425,000; St. Louis, 375,000; Hartford, 365,000; Newark, 365,000; Cleveland, 330,000; Springfield, 323,121; Detroit, 267,000; Scranton, 265,000; St. Paul, 260,000; Baltimore, 255,000; San Francisco, 250,000; Buffalo, 244,739; Milwaukee, 235,000; Providence, 222,000.

Die Liste der Ver. Staaten" wurde Alaska im Kongreß genannt, aber aus der Liste haben die Ver. Staaten in weniger als drei Jahrzehnten bereits 148,000,000 allein an Mineralien geholt, ohne Pelse und andere Produkte zu rechnen.

Als Adlers Gäste

Exemplar des Nibelungenliedes als Geschenk.

Prominente Personen.

Unter denen, welche einem von Professor und Frau Adler gegebenen Diner beizuwohnten, befanden sich viele Koryphäen der Wissenschaft und andere berühmte Männer. — Deutsche Zeitungen beschäftigen sich unausgesetzt mit der Person des früheren Präsidenten Roosevelt. — In Deutschland verumthet man Expansionsgelüste der Vereinigten Staaten in der Republik Liberia. — Mahnung der „Rheinisch-Westfälischen Zeitung“.

Berlin, 8. März. Professor Felix Adler von der New Yorker Columbia-Universität, der kürzlich seine Vorlesungen an der Berliner Universität beendet hat, und Frau Professor Adler gaben gestern Abend im „Grand Hotel de Rome“ ein Diner, zu welchem 60 Gäste geladen waren. Unter dem Geladenen befanden sich Vorkämpfer David Jane Hill, nebst Gemahlin, der jansische Vorkämpfer Baron Sulemi Chinda, der Militär-Anhänger der amerikanischen Vorkämpfer Oberleutnant John P. Wiffen, der Marine-Anhänger der amerikanischen Vorkämpfer Leutnant J. S. Reginald R. Belmont, sowie viele hervorragende deutsche Dozenten nebst ihren Gattinnen. Das Auswärtige Amt war durch den Lehren, von dem Botschafter-Hausen vertreten. Dr. Adler, Vorkämpfer Hill, der frühere Rektor der Berliner Universität Prof. Stumpf und Prof. Adolf Harnack hielten der Gelegenheit angemessene Reden. Ober-Regierungsrath Dr. F. Schmidt überreichte dem Gastgeber Namens des Unterrichtsministeriums ein Exemplar des „Nibelungenliedes“, wie ein solches dem Präsidenten Roosevelt durch den Kaiser zugesandt worden ist.

Berlin, 8. März. Allgemein fällt es hier auf, daß die deutsche Presse sich unausgesetzt mit der Person des nunmehrigen Ex-Präsidenten Roosevelt beschäftigt. Im Hinblick auf den einschlägigen Passus der Inaugural-Rede des Präsidenten soll werden, wie sich künftig die Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten gestalten werden. Im Zusammenhang, hiermit mag eine Besichtigung erwähnt werden, die namentlich in deutschen Handelskreisen weit verbreitet ist. Den Ver. Staaten werden Expansions-Vertriebsungen gestattet welche die westafrikanische Republik Liberia zum Gegenstand haben. Den unmittelbaren Anstoß zu dem Bericht hat der in Washington angelegte Plan gegeben, eine Sonder-Kommission nach Liberia zu senden, welche die dortigen Verhältnisse gründlich unteruchen und darüber Bericht erstatten soll. Man kalkuliert, daß die Regierung in Washington die ersten Schritte zu einem Protektorat unternehmen will, dem dann in absehbarer Zeit die endgültige Einverleibung der Republik folgen soll. Die „Rheinisch-Westfälische Zeitung“ verleiht diesem Argwohn Ausdruck und mahnt die Regierung, vor der „Amerikanischen Eroberungs-Politik“ auf der Hut zu sein. Im Auswärtigen Amt ist man jedoch, wie verlautet, von den Beweggründen, welche zur eventuellen Abwendung der in Rede stehenden Commission führen könnten, hinlänglich verständigt worden.

Hill unter Studenten.

Gast beim Jahreskongress im Zoologischen Garten.

Berlin, 8. März. Vorkämpfer Hill hat einem Jahreskongress alter Studenten im großen Saale des Zoologischen Gartens beigewohnt. Er und seine Gattin waren dazu feierlich eingeladen worden. Der Vorkämpfer wurde in studentischer Weise begrüßt und antwortete mit einer Ansprache, in der er ausführte, daß er sich in Folge seiner engen Verbindung mit amerikanischem Universitätsleben auch für das deutsche Studentenleben interessiere.

Studenten verhaftet.

Universität in Warschau wird wahrscheinlich geschlossen werden.

Warschau, Rußisch-Polen, 8. März. Unterstützt von einer starken Abteilung Infanterie gelang es der hiesigen Polizei gestern, eine in der Aula der Universität abgehaltene Versammlung zu sprengen und 178 Studenten, die sich in heftigen Vorwürfen gegen die zuständigen Behörden ergingen, zu verhaften. In der Versammlung wurde über die neuen Examinationsvorschriften gesprochen. Es ist mehr als wahrscheinlich, daß die hiesige Universität bis auf Weiteres geschlossen werden wird. Die Studenten sind fast ohne Ausnahme Russen aus dem Innern des Landes, da die Polen die russische Universität standhaft boykotteten.

Schneelawinen.

Mehrere Ortschaften in Oesterreich zerstört.

Zehn Personen getödtet.

Infolge mangelhafter telegraphischer Verbindung ist der ganze Umfang der Verwüstungen noch nicht bekannt. — Ein Compromiß über die deutsche Reichsfinanzreform erzielt. — Direkte Besitztümer der Einzelstaaten als Grundlage der Lösung. — Gewaltiges Kriegsfahrzeug für die deutsche Marine wird am zwanzigsten März vom Stapel gelassen werden. — Hat mehr als achtzehntausend Tonnen-Gehalt.

Wien, 6. März. Aus Carinthia wird gemeldet, daß mehrere Schneelawinen niedergegangen und einzelne Ortschaften fast vollständig zerstört haben. Man weiß bestimmt, daß mindestens zehn Personen dabei ihren Tod gefunden haben.

Später: Nach den letzten Nachrichten sind die durch die Schneelawinen angerichteten Verwüstungen viel schlimmer als anfangs angenommen wurde.

Berlin, 6. März. Ein Compromiß in Sachen der Finanzreform ist endlich erzielt worden. Der Freisinn stimmte der mehrerwähnten, von den Vertrauensmännern des Blocks getroffenen Vereinbarung als Grundlage weiterer Verhandlungen zu, behielt sich aber spätere Entschlüsse vor. Von freisinniger Seite wurde dann in der Sitzung der gesamten Steuerkommission des Reichstags der Bloß-Kompromiß in Vorschlag gebracht. Seine Annahme erfolgte in erster Lesung mit fünfzehn gegen dreizehn Stimmen. Sämtliche Mitglieder des Blocks traten für den Kompromiß ein, während Centrum, Sozialdemokraten und Polen dagegen stimmten. Bei der ersten Lesung erklärten sich die in der Kommission anwesenden Vertreter der Regierung mit dem Kompromiß vorläufig einverstanden, vorbehaltlich der Stellungnahme des Bundesrats und der Einzelstaaten. Der Kompromiß bestimmt, daß die Einzelstaaten bis zum Jahre 1914 jährlich einbundert Millionen Mark durch eine direkte Besitzsteuer aufbringen, indem sie die Einkommensteuer, die Vermögenssteuer und die Erbschaftsteuer erhöhen. Der Bundesrat ordnet die Ermittlung der Unterlagen. Kleine Einkommen, Vermögen und Erbschaften sind von der Besteuerung befreit.

Berlin, 6. März. Der auf der Werft von Blohm & Voß zu Hamburg im Bau befindliche neue Panzerkreuzer der deutschen Marine wird am zwanzigsten März vom Stapel gelassen werden. Das gewaltige Kriegsfahrzeug, welches mehr als 18,000 Tonnen-Gehalt haben wird, soll den Namen „Von der Tann“ erhalten, nach dem ruhmgekrönten Heerführer des Deutsch-Französischen Krieges, dem am 26. April 1881 zu Meran gestorbenen bayerischen General v. Inf. Freiherrn Ludwig Samson von und zu der Tann-Rathshausen.

Nicht nach Corsu.

Das deutsche Kaiserpaar hat seine Pläne geändert.

Berlin, 6. März. Entgegen den Erwartungen wird das deutsche Kaiserpaar in diesem Monat keine Reise nach der Insel Corsu antreten, um in seiner dortigen Besichtigung Missionen einige Zeit Aufenthalt zu nehmen. Wie von bestunterrichteter Seite verlautet, ist der Plan endgültig aufgegeben worden. Die Reise hatte bereits als fest beschlossen angehen, um so mehr, als neuerdings die Arbeiten zur Vermehrung, Erweiterung und besseren Ausstattung der Wohnräume des Kaiserpaars im Schnelltempo durchgeführt worden waren.

Major Parsfal.

Wilt mit neuem Aeroplan vom Wasser aufsteigen.

Berlin, 6. März. Major Parsfal hat einen neuen Aeroplan fertig, den er demnächst bei Berlin probieren will. Es ist ein von einem Motor getriebener Monoplan und soll von einer Wasserfläche aus aufsteigen und auf dem Wasser niedergehen. Parsfal's dritter lenkbarer Ballon, der bedeutend mehr Kraft entwickelt, als seine früheren Luftschiffe, ist soeben mit Erfolg einer Reihe von Versuche im Weissen der militärischen Spitzen unterzogen worden.

Eine Anzahl von Frauen in Columbus, Ind., wollen eine Bewegung ins Leben rufen, um die Frauen des Landes zu veranlassen, daß sie der Gattin des Präsidenten Last eine Petition unterbreiten, laut welcher verlangt wird, daß keine berauschten Getränke im Weissen Haus serviert werden.

Greifswald.

Vage. Eigenthümlichkeiten und das Univer-

„Und in Greifswald weht der Wind so kalt!“ heißt es im Studentenliede. Auch über den Nord, an dem Greifswald liegt, und der sich in den Greifswalder Bobben ergießt, weht ein scharfer Nordost. Hinter dem Kai erblickt man die Stadt mit den aufragenden Thürmen der Marien-, Nikolai- und Jakobikirche, und dem Kai gegenüber, an einer kleinen Werft, sind die Reste der ehemaligen Saline zu sehen, eine Erinnerung an die einstigen Mündhe des nur vier Kilometer aufwärts vom Nord gelegenen Eldena, die um die hier vorhandenen Salzquellen herum Greifswald gegründet haben.

Dieses Bild am Nord ist bezeichnend für die ganze Geschäftslage der Stadt, und man braucht nur ihre Hauptstraße, die durch ihre Ausdehnung ihren Namen in der That verdienende Langestraße zu durchwandern, um an den schlichten, gemüthlichen, alterthümlichen, nirgends von einem Neubau unterbrochenen, noch dazu meist einstöckigen Häuschen zu erkennen, wie verstreut die Stadt noch von der gewerblichen Unrast anderer moderner Städte geblieben ist. Als einzige industrielle Anlage von Bedeutung ist die Maschinenfabrik zu erwähnen, die mit einer im Entschieden begriffenen Werkstatt für Schiffsausbesserungen verbunden wird. Greifswald würde damit wieder an seine alten seemännischen Traditionen anknüpfen, von denen ein lebendiger Zeuge die noch heute in der Stadt existierende Schonen- und Bergenfahrerkompagnie ist. Der Zeit entstammend, wo Greifswald noch regelmäßig seine Fischerboote nach der Küste Schonen schickte, widmet sich diese Gesellschaft heute nur noch der Wohlthätigkeit, indem sie Wittwen und Waisen von Schiffen verpflegt. Mäthlich aber am Tage der Generalversammlung wird nach dem Festessen wie einst noch die lange weiße holländische Thonpfeife geraucht, die bei dieser Gelegenheit neu Aufgenommene als „Pipendoy“ zu stoßen hat, und von dem Kronleuchter hängt wohl auch ein Tauende herab, mit dem der Pipendoy seinen Ritterschlag empfängt.

Am hübschesten tritt der idyllische Charakter von Greifswald, wie der Student sein altes Greifswald, Preußens älteste Universität, nennt, wohl auf den von Linden überschatteten, längs den zerklüfteten Stadtmauern entlang führenden Wällen, die jetzt als Promenade dienen, hervor. Erwähnenswerth sind die schönen neuen Universitätsbauten, nämlich das Universitätskrankenhaus und das chemische Institut. Grips zählt jetzt nahezu 1000 Studenten, und dieser rege Besuch ist zum Theil wohl auch auf die vielen freitäglichen und sonstigen Stipendien zurückzuführen, welche die noch von den früheren pommerischen Herzögen her reich mit Stiftungen bedachte Universität zu vergeben hat. Zu ihren Besitzungen gehören besonders viele Forsten, die unter einem eigenen Oberförster stehen, dem einzigen in Preußen, der deshalb nicht dem Landwirtschaftsminister, sondern dem Kultusminister untergeordnet ist. Noch eine andere wissenschaftliche Bedeutung genießt Greifswald durch die bekannte Landwirtschaftliche Schule im nahen, hübsch am Nord gelegenen Eldena, wo auch noch die alten, von Epheu umspinnenen Ruinen des früheren Klosters zu sehen sind.

Ungewöhnliche Laubbahn.

Der in Berlin als Professor der philosophischen Fakultät gestorbene Botaniker Paul Hennings war ein Schleswig-Holsteiner. Sein Entwicklungsgang darf als ungewöhnlich bezeichnet werden. Der in Heide in Norddithmarschen geborene Hennings widmete sich anfangs dem Postdienst. Ende der 70er Jahre war er auf dem Postamt des holsteinischen Dorfes Hohenwedde thätig. Das Posthaus glied aber mehr einem Pflanzenlaboratorium. Jede freie Minute benutzte er, um die Pflanzenwelt bei Hohenwedde zu studieren. Bald hielt der Postmeister im Volksmunde allgemein der Kräuterfammer. Berufene Männer erkannten die große Bedeutung Hennings für die botanische Wissenschaft und sorgten dafür, daß er aus dem verbleibenden Beauftragungen. Hennings wurde später Vorsteher des Botanischen Gartens in Berlin und Dozent für Botanik an der Universität. Er gab mit Professor Hieronymus die „Hedwigia“, die wissenschaftliche Zeitschrift für Kryptogamkunde und Phytobotanik heraus. Im Jahre 1903 erhielt er den Titel Königlich Professor.

Kind er durch Tornado getödtet. Ein Tornado zerstörte in Hanceville, Ala., das Haus von George Stewart, trug sein zwei Tage altes Baby eine halbe Meile fort und warf es todt zu Boden, während das zwei Jahre alte Kind Stewart's von dem Sturm in einen offenen Kamin geschleudert wurde, wobei es lebensgefährliche Verwundungen erlitt. Auch Frau Stewart und die zufällig mit ihrem Kinde in dem Hause weilende Frau Bowmer wurde nebst dem Vetter schwer verletzt. Der Tornado beschädigte außer diesem Hause noch mehrere andere, deren Insassen mehr oder weniger schwer verletzt wurden.

Ich heile unerbittlich

Brüche

in ventralen Tagen.



Ich habe eine Behandlung für Hernie von Bruch welche sicher ist und bequem zu nehmen, da keine Zeit verloren wird. Ich habe nichts zu verkaufen, da die Heilung von Bruch meine Spezialität ist, und wenn einer im Zweifel ist, kann er das Geld in einer Bank niederlegen und bezahlen wenn zurückgestellt. Kein anderer Arzt wird dies thun. Patienten die meine Behandlung nehmen, müssen zu meiner Office kommen. Referenzen: United States National Bank von Omaha.

DR. FRANK H. WRAY, Suite 306, Bee bldg, Omaha Neb.

Dr. Henry D. Boyden

Local-Chirurg der Chicago, Burlington & Quincy Bahn. Unterleuchungsarzt für das Ver. Staaten Postkontrollbureau. Arzt und Wundarzt, Augen-, Ohren-, Hals- und Hals-Department, St. Francis Hospital. Chirurgie und Frauenkrankheiten. Brillen genau angepaßt. Office: 606 Pine und 3te Straße. Wohnung: 121 1/2 2te Straße.

Grand Island, Nebraska.

Dr. J. LUE SUTHERLAND,

Arzt & Augenarzt,

Brillen eine Spezialität. Office im Alexander Gebäude.

“THE VIENNA”

Restauration und Bäckerei

HENRY SCHUFF, Eigenthümer. 111 Nord Locust Straße.

Reguläre Mahlzeiten 25 Cents. — Frühstück von Morgens 6 bis 10 Uhr; Mittagessen von 11 bis 15 Uhr; Abendessen von 5 bis 9 Uhr. Außerdem Mahlzeiten zu jeder Tages- und Nachtzeit zu Preisen, je nach der Bestellung von 10c und 15c aufwärts. Kommt herein und beacht mich.

W. H. Thompson,

Advokat und Notar,

Praktizirt in allen Gerichten.

Grundbesitzumsgehefte und Collectionen eine Spezialität.

Dr. M. T. Bernard,

Thierarzt.

Haus- und Vieh-Ärzt. (Horse and Cattle.)

Dr. A. B. MANNING, Gehilfe.

Graduirter Thierarzt.

Zufriedenheit garantiert.

Reide Telephone 241. Wohnung im Palmer Haus.

Burlington Route

Fahrplan.

Grand Island, Neb.

Lincoln	Denver
Omaha	Delena
Chicago	Butte
St. Joseph	Portland
Kansas City	Salt Lake City
St. Louis	San Francisco
und alle Punkte Ost und Süd.	und alle Punkte Ost und Süd.

Büge gehen wie folgt:

Wöchentlich gehend.

No. 43	Local-Express, täglich, zwischen St. Louis und Grand Island, Neb.	5:25 Morg.
No. 39	Local-Express, Montag, Mittwoch, Freitag, Samstag, Sonntag, zwischen Grand Island, Neb. und St. Louis.	8:10 Nachm.
No. 41	Special-Express, täglich, zwischen Grand Island, Neb. und St. Louis.	9:00 Morg.
No. 17	Local-Express, täglich, zwischen Grand Island, Neb. und St. Louis.	10:40 Morg.
No. 49	Local-Express, täglich, zwischen Grand Island, Neb. und St. Louis.	7:00 Morg.

Wöchentlich gehend.

No. 44	Local-Express, täglich, alle Punkte zwischen Grand Island, Neb. und St. Louis.	2:30 Morg.
No. 40	Local-Express, zwischen Grand Island, Neb. und St. Louis.	10:45 Morg.
No. 42	Local-Express, täglich, zwischen Grand Island, Neb. und St. Louis.	12:30 Nachm.

No. 18 Lokal-Express, täglich, alle Punkte zwischen Grand Island, Neb. und St. Louis.

No. 17 und 19 laufen nicht wöchentlich von Grand Island.

Für Rückreise, Zeitkarten, Karten und Billette sprechen Sie mit dem Agenten in Grand Island oder mit dem Agenten in Omaha, Neb.

St. Francis General Passenger Agent, Omaha, Neb.

Harmon Loge No. 37, A. O. U. W.

Versammlung jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat in der A. O. U. W. Halle. Auswärtige Brüder willkommen.